

II-5038 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr 2521/J

1992 -02- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dr. Partik-Pablé, Mag. Peter
an den Bundesminister für Inneres
betreffend das Einsatzboot des Gendarmeriepostens Schörfling a.A.
(Oberösterreich)

Den unterzeichneten Abgeordneten sind Informationen zugekommen,
wonach das im Mai 1991 zugewiesene Einsatzboot des Gendarmerie-
postens Schörfling (Motorbootstation) keinesfalls die für den
Dienstbetrieb erforderliche Eignung aufweist.

Schon bei der Übergabe des 140 PS starken Bootes (Mercruiser-
Dieselmotor D 183) wurden vom Bootsbauer verschiedene Auflagen
für die Inbetriebnahme erteilt. Eine dieser Auflagen bestand
darin, den Motor des Bootes nach dem Start nur mit maximal
tausend Umdrehungen pro Minute zu fahren. Erst nach Erreichen der
Betriebstemperatur (nach rund zehn Minuten Fahrtzeit) darf das
Motorboot einer "normalen" Belastung ausgesetzt werden.
Angesichts der langen Aufwärmdauer und des enormen Gewichtes des
Dieselaggregates (450 kg) kann ein rascher Motorbooteinsatz
(beispielsweise bei Notfällen nach ausgelöster Sturmwarnung)
derzeit nicht erfolgen. Hinzu kommt, daß bei der amtlichen
Überprüfung dieses Motorbootes durch den zuständigen Referenten
des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung beim Fahr-
betrieb Lärmwerte zwischen 102 und 104 Dezibel gemessen wurden.
Wegen dieser Lärmbelastung können während der Fahrt keine
Funkgespräche aufgenommen werden. Nach der Arbeitnehmerschutz-
verordnung müßten die dienstverrichtenden Beamten darüber hinaus
bei Fahrten mit dem Einsatzboot einen Gehörschutz tragen.
Überdies ist - nach Ansicht der Bootsbauer - die Verwendung von

Dieselmotoren in Einsatzbooten auf Seen nicht üblich und für schnelle Einsätze auch denkbar unzweckmäßig. Daher werden Dieselmotoren allenfalls nur auf größeren Yachten (mit zwei Motoren) oder auf Wasserstraßen verwendet.

Als Alternativlösung würde sich zweifelsfrei der nachträgliche Einbau eines 175 PS starken Mercurie-Benzinmotors (V6) anbieten, welcher bereits um 150 kg weniger Eigengewicht aufweist. Dieser Motor ist vibrationsärmer, läuft leiser und kann bei dringenden Einsätzen sofort voll belastet werden. Aus diesem Grunde haben die Beamten der Motorbootstation des Gendarmeriepostens Schörfling bereits vor zwei Jahren ihre Präferenz für diese Alternativlösung im Amtswege deponiert.

Da das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung für das Einsatzboot aufgrund des derzeitigen Betriebszustandes keine Zulassungsurkunde ausstellt und die Umrüstung auf die beschriebene Alternativlösung durchaus zweckmäßig erscheint, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Entspricht es den Tatsachen, daß der Betriebszustand des Einsatzbootes der Motorbootstation Schörfling am Attersee (Oberösterreich) wegen der langen Aufwärmdauer, des hohen Motorgewichtes und der Lärmentwicklung nicht den Einsatzanforderungen entspricht?
- 2) Werden Sie aus den genannten Gründen für den nachträglichen Einbau eines V6-175 PS Mercurie-Benzinmotors eintreten und, wenn nein, warum nicht?
- 3) Wenn ja, ab wann kann mit dem Einbau dieses Benzinmotors gerechnet werden?